

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 63.

Samstag den 27. Mai.

1843.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 876. (3) Nr. 11401.

G u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums.
— Anwendung des Stempelgesetzes in Fällen der Zurücklegungen, um Ausfertigung von Dupplicaten und Umschreibungen von Erwerbsteuerscheinen. — Ueber die vorgekommenen Anträge wegen Stämpelbefreiung a) für Eingaben oder Protocolle, welche die Zurücklegung der Erwerbsteuerscheine zum Gegenstande haben; b) für Eingaben um Ausfertigung von Erwerbsteuerschein-Duplicaten; c) für Eingaben um Umschreibung der Erwerbsteuerscheine, hat die hohe vereinigte kais. köngl. Hofkanzlei im Einvernehmen mit der hohen kais. köngl. allgemeinen Hofkammer mit hohem Decrete vom 28. März 1843, 3. 6618, den Beschluß gefaßt, daß a) das Erwerbsteuergesetz die Rücklegung der Erwerbsteuerscheine mittelst eigener schriftlicher Eingabe nicht fordert, sondern daß über die in dieser Absicht geschehene Meldung der Partei die Zurücklegung auf der Rückseite des Erwerbsteuerscheines mit eigener Fertigung derselben anzuführen ist. — Protocolle, welche bei Gelegenheit der Gewerbszurücklegungen zu polizeilichen Zwecken aufgenommen werden, sind als officiose Ausfertigungen stämpelfrei. — Sollte eine Partei, obwohl sie gesetzlich dazu nicht verpflichtet ist, es dessen ungeachtet in ihrem Interesse finden, die Zurücklegung des Erwerbsteuerscheines schriftlich zu bewirken, dann unterliegt eine solche Eingabe der Stämpelpflicht. — b) Eingaben um Ausfertigung von Erwerbsteuerscheins-Duplicaten, es mag der Verlust des ersten Erwerbsteuerscheines in einem Verschulden der Partei, oder in einem Zufalle seinen Grund haben, sind jedenfalls stämpelpflichtig. — c) Eingaben um Umschreibung von

Erwerbsteuerscheinen, welche in jenen Fällen Statt findet, wo die Partei übersiedelt, oder ihr Gewerbe an Andere überträgt, wo also die Partei im eigenen Interesse die Amtshandlung der Behörde anspricht, unterliegen gleichfalls dem gesetzlichen Stämpel. — Bei diesem Anlasse fand die hohe k. k. Hofkanzlei zu bemerken, daß nach den Bestimmungen der Instruction für die Ortsobrigkeiten in Beziehung auf die Erwerbsteuer die Steuerscheine der Verstorbenen den Lokalobrigkeiten zu übergeben sind, welche verpflichtet sind, dieselben von Amtswegen zu übernehmen; es sind daher Todtenscheine in der Regel nicht zu fordern. — Dieß hat auch rücksichtlich der Trauungsscheine bei Verheirathung von Witwen zu gelten, welche das Gewerbe der Gatten fortführten. — Sollte jedoch in einzelnen Fällen, zur Amtshandlung in Beziehung auf die Erwerbsteuer, die Beibringung von Todten- oder Trauungsscheinen dennoch gefordert werden müssen, dann findet von der im Stämpel- und Targeseze ausgesprochenen unbedingten Stämpelpflichtigkeit solcher Urkunden auch in den vorgedachten Fällen keine Ausnahme Statt. — Dieses wird den Behörden zur Darnachachtung, denjenigen aber, die es betrifft, zur Benehmung bekannt gemacht. — Laibach den 12. Mai 1843.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, Vice-Präsident.

Anton Stelzich,
k. k. Gubernialrath.

3. 874. (2) ad Nr. 11713. Nr. 10785.

Concurs-Verlautbarung
zur Wiederbesetzung der bei dem landesfürslichen Bezirks-Commissariate zu Pirano in Erle-

digung gekommenen Actuärsstelle II. Classe. — Bei dem l. f. Bezirks-Commissariate zu Pirano ist die Actuärsstelle II. Classe, womit der Gehalt von jährlichen 400 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche durch ihre vorgesetzten Behörden bei dem k. k. Istrianer Kreisamte zu Mitterburg längstens bis 15. Juni d. J. überreichen, und darin ihren Geburtsort, ledigen oder verehelichten Stand, und ihre Religion anzugeben, und sie mit den Zeugnissen: a) über die vorgeschriebenen juridisch-politischen Studien; b) über die vollkommene Kenntniß der deutschen, italienischen, und einer in dieser Provinz üblichen slavischen Mundart; c) mit den Befähigungsdecreten zur politischen Geschäftsführung, zur Ausübung des Richteramtes in schweren Polizei-Übertretungen, wie auch ferner des Civil- und Criminal-Richteramtes; d) mit den Zeugnissen über ihr moralisch und politisch gutes Betragen, und e) mit den Anstellungsdecreten oder Zeugnissen ihrer bisherigen Dienstleistung zu belegen. — Dieselben haben auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den Beamten des l. f. Bezirks-Commissariates zu Pirano verwandt oder verschwägert sind. — Vom k. k. Gubernium des österr. illyr. Küstenlandes. — Triest am 6. Mai 1843.

3. 875. (2) Sub. Nr. 11677. Nr. 10449.

Concurs: Verlautbarung.

zur Wiederbesetzung der bei dem landesfürstlichen Bezirks-Commissariate zu Dignano erledigten Actuärsstelle II. Classe. — Bei dem l. f. Bezirks-Commissariate zu Dignano im Istrien r Kreise befindet sich die Actuärsstelle II. Classe mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. in Erledigung. — Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche durch ihre vorgesetzten Behörden bei dem k. k. Istrianer Kreisamte in Mitterburg bis 15. Juni d. J. zu überreichen, und darin ihren Geburtsort, ledigen oder verehelichten Stand und ihre Religion anzugeben, und sich mit Zeugnissen a) über die vorgeschriebenen juridisch-politischen Studien; b) über die vollkommene Kenntniß der deutschen, der italienischen und einer der in dieser Provinz üblichen slavischen Mundart; c) mit den Befähigungsdecreten zur politischen Geschäftsführung, zur Ausübung des Richteramtes in schweren Polizei-Übertretungen, wie auch ferner des Civil- und Criminal-Richteramtes; d) mit den Zeugnissen über ihr moralisch und politisch gutes Betragen,

und e) mit den Anstellungsdecreten und Zeugnissen ihrer bisherigen Dienstleistung zu belegen. — Dieselben haben endlich auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Bezirks-Commissariates zu Dignano verwandt oder verschwägert sind. — Vom k. k. Gubernium des österr. illyr. Küstenlandes. Triest am 6. Mai 1843.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 893. (2)

Nr. 4111.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Armen zu Zirkniz, unter Vertretung der k. k. Kammerprocuratur, als zu ein Drittheil erklärten Intestat-Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 19. März 1843 zu Zirkniz ab intestato verstorbenen dortigen Caplans Simon Govekar, die Tagsatzung auf den 26. Juni 1843 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 9. Mai 1843.

3. 780. (2)

Nr. 366.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Michael Smole, gesetzlichen Vertreters seines m. Sohnes Michael Smole, als Andreas Smole'schen Universalerben, wider Stephan Klesits, Eigenthümer des Gutes Preißegg, wegen schuldiger 12000 fl. c. s. c., in die öffentliche executive Versteigerung des, dem Exquirten gehörigen, auf 23039 fl. 16 kr. geschätzten landtäflichen Gutes Preißegg gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 24. April, 29. Mai und 3. Juli 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Gut weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagssatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen

Amtsstunden oder beim Dr. Grobath, Vertreter des Executionsführers, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

NB. Die Beschreibung dieses Gutes kommt in den der Laibacher Zeitung ddo. 14. Februar Nr. 13, dem illyrischen Blatte ddo. 16. Februar Nr. 7, und der Laibacher Zeitung ddo. 18. Februar Nr. 14, deren Berichtigung aber in den der Laibacher Zeitung ddo. 18. und 21. März Nr. 22 und Nr. 23, und dem illyrischen Blatte ddo. 23. März Nr. 12 d. J. beiliegenden Amts- und Intelligenzblättern Nr. 20, 21, 22, 33, 34 und 35 vor.

Nr. 3769.

Anmerkung Nachdem bei der ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird die zweite Feilbietung am 29. Mai 1843 abgehalten werden.
Laibach den 29. April 1843.

3. 871. (3)

Nr. 4068.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den unbekannt wo befindlichen Maria Kuß, verhehelichte Pesdier, Gertraud Kuß, und Matthäus Kuß, und rücksichtlich Joseph Escherne und deren Erben, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Escherne die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der sub Cons. Nr. 22 in der Krakau gelegenen, der D. N. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 20 dienstbaren Hofstatt mit Erbannahmsvertrage ddo. 10. März 1810 intabulirten Forderung pr. 2500 fl. eingebracht, und um Ausschreibung einer Tagssagung angesucht, welche auf den 14. August 1843, 9 Uhr Vormittags angeordnet wurde. — Da der Aufenthaltsort der Beklagten und deren allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Paschali als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Beklagten und deren allfällige Erben, werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in zwischen dem bestimmten Vertreter Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und die

sem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — Laibach am 6. Mai 1843.

3. 881. (3)

Nr. 4163.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Maria v. Gasparini, geborne Paumgarten, dann des Herrn Chrysostomus Pochlin, Vormund, und Dr. Leopold Paumgarten, Curator des m. Adolph Deutenhofen, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 19. April 1843 mit Hinterlassung eines Testamentes verstorbenen Fräulein Katharina Freinn v. Paumgarten die Tagssagung auf den 26. Juni 1843, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 13. Mai 1843.

3. 870. (3)

Nr. 3966.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Vormundschaft der m. Carl, Franz und Juliana Suchadobnig, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 28. März 1843, verstorbenen Franz Suchadobnig, die Tagssagung auf den 26. Juni 1843 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 9. Mai 1843.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 873. (3)

Nr. ^{5155/}1043

Concurs = Ausschreibung.

Im Bereiche dieser Cameralgefällen-Verwaltung ist eine Bezirkskanzlisten = Stelle für das Rechnungsfach, mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. G. M., in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diese

Stelle, oder falls sich bei deren Besetzung eine Kanzlisten- oder Accessisten-Stelle mit 300 fl. oder 250 fl. erledigen sollte, um einen solchen Dienstposten bewerben wollen, haben sich über ihre Sprach- und Geschäftskenntnisse überhaupt, insbesondere aber über ihre erprobten Kenntnisse im Rechnungsdienste der Cameralbezirksbehörden, im Kanzlei- und Manipulationsfache, dann über die Art ihrer bisherigen Dienstleistung und ihr untadelhaftes moralisches Betragen auszuweisen, und in ihren Gesuchen anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten im Amtsbereiche dieser Cameralgefällen-Verwaltung verwandt oder verschwägert sind. — Die Competenzgesuche sind bis 30. Juni 1843 im vorschristmäßigen Dienstwege bei der Gräzer Cameralbezirksbehörde zu überreichen. — Von der k. k. steyrisch-illyrischen vereinten Cameralgefällen-Verwaltung. — Grätz am 13. Mai 1843.

3. 890. (2) Nr. 74.
 Verpachtung = Licitation.
 Von der Inspection der krain. ständ. Realitäten werden am 2. Juni d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtlocale des k. k. Bezirks-Commissariates Umgebung Laibachs mehrere Parzellen der zu dem Gute Unterthurn gehörigen, am Laibachflusse bei Lipe und Marga gelegenen, bereits verpachteten Wiesen Sor-niza, Zerjanka und Perouka, so wie einige Wiesen und Aecker nächst dem Schlosse Unterthurn, wegen nicht einbezahltem Pachtschillinge, auf Gefahr und Unkosten der betroffenen säumigen Pächter, jedoch nur für das Jahr 1843 weiter verpachtet werden. — Die Bedingungen können hier bei der Licitation eingesehen werden, nur wird besonders bemerkt, daß der Meistbot sogleich bei der Licitation bar erlegt werden müsse. — Inspection der krain. ständ. Realitäten zu Laibach den 22. Mai 1843.

3. 846. (2) Nr. 980.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirks-Commissariate Gurkfeld werden nachstehende Individuen, welche im laufenden Jahre die Widmung zum Militärstande erhalten haben, auf die Vorladung aber nicht erschienen sind, und zwar:

N a m e	Wohnort	Haus-Nr.	Geburts-Datum	A n m e r k u n g
Vincenz Hummer	Gurkfeld	76	23. Jan. 1822	Paßlos abwesend
Joseph Engelsberger	detto	107	29. Sept. 1822	detto
Silvester Lippar	Podulze	21	30. Dec. 1822	detto
Martin Planinscheg	Dulle	10	15. Oct. 1822	flüchtig seit 1840
Joseph Impolscheg	Forst	3	8. März 1822	flüchtig
Caspar Puz	Klein Pudlog	17	1. Jan. 1822	detto
Joseph Dfisch	Gurkfeld	1	3. März 1823	unbekannt
Joseph Zehner	Stadtberg	14	3. Dec. 1823	paßlos abwesend
Johann Jamnig	Auen	23	6. Jan. 1823	mit erlosch. Wandb. abw.
Matthäus Kobian	Bresie bei Bründel	13	3. Sept. 1823	flüchtig
Johann Berlanghish	Munkendorf	18	18. Juni 1823	detto
Joseph Wittauer	detto	20	20. August 1823	detto
Martin Videmizh	Zirkle	22	17. Jan. 1823	detto
Matthias Seuwig	Grosdorf	11	30. August 1823	detto
Anton Jorga	Brod	10	18. Jan. 1823	detto
Florion Topolauz	Gros Pudlog	25	29. April 1823	detto

aufgefordert, sich binnen 4 Monaten hieramts zu melden und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden.

K. K. Bezirks-Commissariat Gurkfeld den 4. Mai 1843.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 909. (1) ad Nr. 12317. Nr. 10879.

Concurs-Verlautbarung
zur Wiederbesetzung der Actuärsstelle erster Classe bei dem l. f. Bezirks-Commissariate Pinguente. — Bei dem l. f. Bezirks-Commissariate Pinguente ist die Actuärsstelle erster Classe, mit dem Gehalte jährlicher Fünfhundert Gulden, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig belegten Gesuche längstens bis 15. Juni l. J. bei dem k. k. Kreisamte zu Mitterburg einzureichen, und unter Anführung ihres Geburtsortes, ihres Alters, ihres Standes und ihrer Religion, sich mit den Zeugnissen über die vorgeschriebenen juridisch-politischen Studien, über vollkommene Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, und einer der hierlands üblichen slavischen Mundarten, über ihr moralisch und politisch gutes Betragen, über ihre Fähigkeiten und Verwendung, über ihre bisherige Dienstleistung auszuweisen. — Ueberdies haben sie anzugeben, ob sie mit den übrigen Beamten des Bezirksamtes Pinguente verwandt oder verschwägert seyen, und in welchem Grade. — Vom k. k. kistenländischen Gubernium. Triest am 13. Mai 1843.

3. 741. Nr. 9680.

Verlautbarung
über Veränderungen bei ausschließenden Privilegien. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat nachstehende Privilegien zu verlängern befunden: Am 27. März, 3. 11966, auf das 6. Jahr, das am 21. März 1838 dem Joseph Tichet verliehene, bereits auf die Dauer des fünften Jahres verlängerte Privilegium auf eine Verbesserung der Bade-Apparate; — am 27. März, 3. 11785, auf das 11. Jahr, das am 13. März 1833 dem Lorenz Maier verliehene Privilegium, auf eine Verbesserung an den geruchlosen Haus- und Zimmer-Retiraden und an den Hauscanal-Retiraden; — am 27. März, 3. 11786, auf das 2. Jahr, das am 9. April v. J. dem Leopold Fertbauer verliehene Privilegium, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Bereitung der Delfarben; — am 3. April, 3. 12970, auf das 3. und 4. Jahr, das am 9. März 1841 dem Carl von Nagy verliehene Privilegium, auf eine Verbesserung an den sich selbst nährenden Delgaslampen. — Auch hat zu Folge hohen Hofkammer-Decretes vom 11.

l. M., 3. 12972, laut einer hochdahin ge-

langten Anzeige der k. k. niederösterreich. Regierung, Heinrich Simon Wolfgang Wiese, k. k. Beamter, das Eigenthum des ihm unterm 3. November 1842 verliehenen einjährigen Privilegiums, auf die Erfindung, vegetabilische und andere Stoffe mit Benützung der bisher nutzlos verlorenen Wärme und eines eigenen Apparates zu darren u. s. w., laut Abtretungsurkunde vom 19. December 1842 an Caroline Tillweber, Hauseigenthümerin, und Theresia Joichich zu Penzing abgetreten. — Laibach am 24. April 1843.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 903. (1) Nr. 4351.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Zörer, als erklärten Erbinn, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 7. April 1843 verstorbenen Johann Zörer die Tagsatzung auf den 3. Juli 1843 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. G. sich selbst zuschreiben haben werden. — Laibach am 16. Mai 1843.

3. 907. (1) Nr. 4350.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Erschen, in Vertretung seiner minderj. Kinder Johann und Franz Erschen, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 8. April 1843 verstorbenen Maria Erschen, die Tagsatzung auf den 3. Juli 1843 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden. — Laibach am 16. Mai 1843.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 906. (1)

Kundmachung.

Das Verwaltungsamt der Deutsch-Ritter-Ordens-Com-

menda Laibach benachrichtiget hiemit, daß eine neue Jagdpachtunternehmung eingetreten sey, somit alle aus früheren Jagdlicenzen etwa prävalirt werdenden Jagdbesuche gänzlich unterbleiben müssen. Eben so wenig kann das Schießen auf Vögel, welche nicht zum Wilde gehören, oder das Mitnehmen und Suchenlassen der Hunde in die Fel- der, Wiesen und Gehege, wo das Wild dermal brütet, geduldet werden. — Daß das Verwaltungsamt strenge über die H. H. Jagdpächter zu wachen hat, ob alle diese Beeinträchtigungen der Jagdgerechtfame hintan gehalten werden, so wird Jedermann ersucht, die Jagdaufsicht nicht zu unliebsamen Folgen zu zwingen.

Verwaltungsamt der D. R. D. Commenda Laibach am 24. Mai 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 887. (1) Nr. 1979.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird allen jenen, die auf den Nachlaß des am 18. Februar l. J. zu Görsbach Nr. 23 verstorbenen Kaischler Andreas Trampusch einen Anspruch zu stellen vermeinen, bedeutet, daß sie denselben bei der auf den 1. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr anberaumten Convocations-Tagsagung, bei Vermeidung der im §. 812 b. G. B. enthaltenen Folgen, anzumelden haben.

Laibach am 10. Mai 1843.

3. 882. (1) Nr. 1648.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es habe Anton Pruditsch von Zirkniz, wider den Andreas Pruditsch, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums zu der, dem

Gute Thurnlak sub Rectif. Nr. 529 dienstharen Realität angestrengt, worüber die Tagsagung zur Verhandlung auf den 24. August l. J., Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordnet worden ist. Das Gerichte, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung den Hrn. Franz Scherko in Zirkniz als Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Hievon wird Andreas Pruditsch mit dem Bedeuten verständiget, daß er die zu seiner Verteidigung erforderlichen Mittel anzuwenden solle, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen nur selbst zuzuschreiben haben würde.

Bezirksgericht Haasberg am 22. April 1843.

3. 885. (1) Nr. 1485.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird dem Gregor Lurschig bekannt gemacht: Es habe wider ihn Jacob Bonatsch von Seuscheg, bei diesem Gerichte die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, dem Gute Thurnlak sub Urb. Nr. 416 zinsbaren Ganzhube in Seuscheg angebracht, worüber die Tagsagung auf den 24. August l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Das Gerichte, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, hat den Franz Scherko als Curator aufgestellt. Gregor Lurschig wird daher davon durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß er das zu seiner Verteidigung Zweckdienliche einzuleiten wissen möge, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Bezirksgericht Haasberg am 6. April 1843.

3. 889. (1) Nr. 159.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Kronau wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über die vorgekommene Anzeige und die dießfalls gepflogene Erhebung für nothwendig befunden worden, Ludwig Aloys Jentel von Usting, wegen seiner unwirtschaftlichen Vermögensgebarung, als Verschwender unter Curatel zu setzen, und ihm als solchen Herrn Valentin Blaschitsch von Sava als Curator aufzustellen.

K. K. Bezirksgericht Kronau am 15. April 1843.

3. 899. (1) Nr. 981.

E d i c t.

Alle jene, welche an den Nachlaß des am 24. Juli 1841 zu Maryhidull testato verstorbenen Johann Medwed aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, haben solchen bei der auf den 3. Juli 1843 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagsagung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 a. b. G. B., anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Sittich am 2. Mai 1843.

3. 865. (1)

Edictal • Vorladung.

Von der Bezirksobrigkeit Krupp, im Neustädter Kreise, werden nachstehende, zur Militärstellung berufene, und mit erloschenen Pässen, dann auf die Vorladung nicht erschienene Individuen, als:

Post-Nr.	N a m e n	Wohnort	Haus-Nr.	Pfarr	Geburtsjahr	Anmerkung
1	Johann Primoschitsch	Eschernembl	105	Eschernembl	1823	Paslos abwesend
2	Johann Stipanitsch	Gradaz	33	Podsemel	"	
3	Nicolaus Bukouj	Zerquische	6	"	"	
4	Markus Rambitsch	Krupp	7	Semitsch	"	
5	Jacob Kasteliz	Bresovareber	5	"	"	
6	Johann Bugschinitzsch	Eschuel	13	Möttling	"	
7	Nicolaus Starz	Rosalniz	30	"	"	
8	Anton Bajak	Foschakova	30	"	"	
9	Johann Muschitsch	Raunaz	6	"	"	
10	Peter Kosian	Bojansdorf	20	"	"	
11	Michael Barbitsch	Möttling	75	"	"	Som Offensplatz entwichen
12	Martin Steppan	detto	160	"	"	
13	Johann Grabrian	Preloka	24	Preloka	"	
14	Michael Wiroslowitsch	Gollak	1	Weinitz	"	
15	Johann Ostroinitsch	detto	7	"	"	
16	Markus Radmilitsch	Weinitz	2	"	"	
17	Matthias Skutty	Settschiesello	13	"	"	
18	Georg Pawleschitsch	Neulinden	11	"	"	
19	Johann Laurin	Altinden	8	"	"	
20	Stephan Rogina	detto	9	"	"	
21	Nicolaus Laschitsch	Ober-Suchor	10	"	"	Paslos abwesend
22	Johann Fugina	Unter-Suchor	10	"	"	
23	Michael Habaschel	Podsemel	8	Podsemel	1822	
24	Nicolaus Brinz	Grüble	24	"	"	
25	Nicolaus Bachoritsch	Dollenze	10	Ableschitsch	"	
26	Michael Lukanitsch	Draga	14	Schweinberg	"	
27	Franz Gorianz	Dollenze	10	Ableschitsch	"	
28	Michael Jakofschitsch	detto	20	"	"	
29	Nicolaus Hrebez	Kneschina	17	Weinitz	"	
30	Nicolaus Kleinig	Hrast b. Weinitz	39	"	"	
31	Georg Uraneschitsch	Weinitz	14	"	1821	Mit veralt. Paß abw.
32	Johann Golobitsch	Osoinig	11	Semitsch	"	
33	Martin Kraschoviz	Wuschindorf	14	Möttling	"	
34	Bartholomä Rogina	Altinden	6	Weinitz	"	
35	Georg Mrovinz	Verudina	5	"	"	
36	Franz Wardian	Eschernembl	113	Eschernembl	"	
37	Georg Petrik	Rosalniz	15	Möttling	1820	
38	Georg Markowitsch	Möttling	49	"	"	
39	Peter Schimez	Eributsche	31	Ableschitsch	1819	
40	Nicolaus Predowitsch	Hrast b. Möttling	11	Draga	"	
41	Nicolaus Thomz	Primostek	16	Podsemel	1818	Paslos abwesend
42	Peter Lukinitsch	Zerquische	20	"	"	
43	Johann Pesdirz	Dollenabaz	7	Eschernembl	1817	
44	Anton Sarkowitsch	Pribinze	5	Ableschitsch	"	
45	Jacob Spiller	Rutschetendorf	1	Eschernembl	1815	
46	Matthias Derganz	Podreber	2	Semitsch	1814	

aufgefordert, sich binnen 4 Monaten sogewiß hier zu stellen, als sie widrigens nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden würden. — Bezirksobrigkeit Krupp am 10. Mai 1843.

3. 886. (1)

Nr. 621.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt, als Abhandlungs-Instanz, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey zur Erhebung des Passiv- und Activ-Standes nach der am 22. April 1843 zu Neumarkt H. Nr. 121 ab intestato verstorbenen Hausbesitzerin Barbara Globotschnik, die Liquidations-Lagsagung auf den 8. Juni 1843, früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anbange angeordnet worden, daß sich bei dieser Lagsagung alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf den Barbara Globotschnikschen Verlaß einen Anspruch zu haben glauben, entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten sowenig zu melden haben, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 18. Mai 1843.

3. 898. (1)

Nr. 995.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staats-herrschaft Sittich wird über Einschreiten des Johann Korek, von Razklow, sein schon seit 36 Jahren verschwollener Bruder Anton Korek, vorgeladen, binnen einem Jahre sowenig dieses Gerichte oder den ihm als Curator aufgestellter Anton Bregar von Pottok persönlich oder im andern Wege von seinem Leben und Aufenthalte in Kenntniß zu setzen, widrigens zu seiner Todes-erklärung geschritten würde.

K. K. Bezirksgericht Sittich am 4. Mai 1843.

3. 896. (1)

Nr. 799.

W i d e r r u f.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ponowih zu Wartenberg wird hiemit kund gethan: Daß über Einschreiten des Hen. Franz Dominik, die in seiner Executionsfache wider Joseph Peterka und Ignaz Grill, Curators des minderjährigen Johann Peterka, mit diegerichtlichem Bescheide vom 28. October 1842, Z. 1608, ausgeschriebene Feilbietung der, der Herrschaft Commenda Laibach sub Urb. Nr. 424 und 429 dienstbaren Realitäten nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bis auf ferneres Untangen unter Einem listirt worden sey.

K. K. Bezirksgericht Wartenberg den 18. Mai 1843.

3. 895. (1)

Mühlpacherversteigerung.

Die zur fürstlich Rosenbergschen Herrschaft Welzenegg gehörige Mauthmühle mit 7 Gängen und Stampf am Glanfluße, in der Ortschaft Welzenegg, eine Viertelstunde von Klagenfurt entfernt, wird sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Aeckern und Wiesen, wegen Absterben des bisherigen Pächters, auf zehn nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. Juli 1843 bis 1. Juli 1853 in Pacht ausgelassen, und am 1. Juni d. J. die Licitation Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität abgehalten werden.

Die Licitationsbedingungen befinden sich in der Directionskanzlei des Fürstlichen Hauses zu Klagenfurt zur Einsicht, und es wird ferners bemerkt, daß, wenn ein Pächter bereit wäre, die Mühle mit Ausklus der Aecker und Wiesen zu pachten, keine Verbindlichkeit obwalte, die Pachtung der Grundstücke zu übernehmen.

Klagenfurt den 19. Mai 1843.

3. 869. (3)

Weinlicitation.

Am 29. Mai d. J. werden die Herrschaften Ober- und Unterreifenberg, im Görzer-Kreise, eine Quantität von 200 Eimern weißem, dann 200 Eimern schwarzem Wein, und unter erstern den vorzüglichsten, echten Sellaner und Brianer, im Versteigerungswege hintangeben.

Kauflustige werden hiezu höflichst mit dem Beisatze eingeladen, daß, wie die ganze Gegend von Reifenberg ausgezeichneten, vorzüglich nach Krain gesuchten Wein hat, sowenig die genannten Herrschaften mit der Qualität ihrer Weine um so mehr zu befriedigen in der Lage sind.

Oberreifenberg am 12. Mai 1843.

3. 779. (3)

Eine Frau von mitlerm Alter, ohne Familie, sucht auf's Land als Wirthschafterin in Dienst zu treten. Das Nähere ist am alten Markt, Haus-Nr. 18 im dritten Stocke, Gassenseite, zu erfahren.